

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 23.08. – 28.08.2026 unter der Seminarnummer 84776 das Seminar „Irlands wilder Westen – Chancen und Risiken einer Region am Rande der EU“ durch.

Ich,,

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß VA.-Nr.: B24-124384-90 vom 09.11.2023, gültig bis 31.12.2026).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4825 vom 05.01.2024, unbefristet gültig).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 73 – 128042 vom 10.09.2024, gültig bis 31.05.2028).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 61742 vom 10.09.2023).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/36472 vom 18.11.2025).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2026/70 vom 25.11.2025, gültig bis 19.04.2028).
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 45.16-63490 vom 12.01.2026).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 – 21 – 8 – 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Irlands wilder Westen – Chancen und Risiken einer Region am Rande der EU
Ort: Bantry, West-Cork, Republik Irland
Dozent: Simone Kern
Termin: 23.08. – 28.08.2026 (Seminartage: 24.08.-28.08.2026)

Sonntag: Anreise | bis 21 Uhr Gelegenheit zum Austausch und informellen Kennenlernen in der Hotellobby

Montag	Irlands Position in der Europäischen Union
09:00 – 10:00	Organisatorisches; Programmierläuterungen, Einführung
10:00 – 11:00	Irland – im Spannungsfeld zwischen dem europäischen Festland und den USA
12:00 – 13:30	EU-Projekte zur regionalen (Tourismus-)Förderung am Beispiel des Wild Atlantic Way und Sheeps Head Way Walk
14:30 – 16:00	Praktische Umsetzungen europäischer Umweltrichtlinien am Beispiel des Sheeps Head als Teil des Natura 2000 Netzwerkes
17:00 – 18:00	Irland und die EU: Förderprogramme und Selbstverständnis. Wo liegen Chancen und Risiken europäischer Förderung? Wie nachhaltig sind EU-Förderprogramme?
18:00 – 18:30	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags.
Dienstag	Irland – soziale und gesellschaftliche Situation
09:00 – 09:45	Migrationsfluss gestern und heute: Irland, ein Ein- und Auswanderungsland. Vergleich zu Deutschland.
09:45 – 10:45	Das irisch-englische Verhältnis im Wandel der Zeit: Irland als erste Kolonie Englands und die damit verbundenen politischen und soziokulturellen Auswirkungen bis hin zur Teilung Irlands.
11:15 – 13:00	Das irisch-englische Verhältnis verstehen: Das Bantry House und Garten als repräsentatives Beispiel für ein Herrenhaus einer anglo-irischer Familie im Kontrast zur typischen Wohnsituation in Irland
14:15 – 15:45	Irlands Umgang mit seinen Ressourcen am Beispiel des Ökosystems und der Küstenlinie Bantry Bay. Soziales Engagement am Beispiel des Projektes „Fair Seas“
16:30 – 17:30	Irlands wirtschaftliche Entwicklung: Von der klerikal geprägten Nation zum Agrarstaat der 1970-er Jahre sowie später dem „celtic tiger“ bis zum „drop down“. Vergleich mit Entwicklungen in anderen Ländern Europas und in Deutschland.
17:30 – 18:00	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags.
Mittwoch	Ökonomisierung von Gewässer und Landschaft
09:00 – 10:15	Europa im Zeitalter des Klimawandels: Das Große Marine Förderband mit seinen Auswirkungen auf Irland, im speziellen das ozeanisch-milde Klima West-Corks und den damit verbundenen Effekten auf Natur, Waldbewirtschaftung und Ökonomie im Vergleich zu Deutschland.
11:00 – 12:30	Gegenüberstellung von landschaftstypischem Regenwald gemäßigter Zonen (Celtic Rainforest) zur heute in Irland gängigen forstlichen Praxis mit schnellwüchsiger Monokultur-Aufforstung und deren Auswirkung auf Ökosystem und Gewässer, vor allem Wild-Lachs-Gewässer.
14:00 – 15:30	Tourismus als Chance und Bedrohung: Der Stellenwert des Tourismus für Irland im Vergleich zu anderen Regionen (am Beispiel von Glengariff und der Insel Inacullin)
16:45 – 18:00	Die Bedeutung Irlands als Fisch(fang)nation, dessen Umgang mit EU-Fischereirecht und nachhaltigem Fischfang am Beispiel der Lachszucht in der Bantry Bay.
18:00 – 18:30	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags.
Donnerstag	Von den Kelten zum Celtic Tiger
09:00 – 10:30	Das Whiddy Island Desaster von 1979 – Supertanker in der Irischen See. Meere als Grundlage für ein globales Beförderungssystem mit Schiffen, die damit zusammenhängenden Gefahren und Auswirkungen.
11:30 – 13:00	Whiddy Island, eine kleine Insel im Spannungsfeld zwischen Ölboom und Jahrhunderte alter Geschichte
15:30 – 16:30	Die Kelten und seine Gealtacht (Regionen, in denen Irisch offiziell die vorherrschende Sprache ist). Bedeutung und (National)-Verständnis in der irischen Gesellschaft. Rückkehr zu eines überwunden geglaubten Nationalismus? Deutschland und Irland im Vergleich.
16:45 – 18:00	Irlands Immobilienblase und der Bankencrash. Was bleibt?
18:00 – 18:30	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags.
Freitag	„Back to the roots“ – ein neuer, alter Weg für die Zukunft

- 08:30 – 10:30 Globale Marktstrukturen versus Regionalität, Massenprodukte in der Landwirtschaft im Gegensatz zu hoch qualitativen Produkten, Umgang mit Biolabel und „Irish Products“ - Wertschätzung von Lebensmitteln im Vergleich zu Deutschland
- 10.45 – 12.00 Beispiele lokaler Vermarktungsmöglichkeiten in Bantry
- 12.30 – 14.00 Regionale Wege in einem vereinten Europa - Wie viel Irland braucht Europa?
- 14.15 – 15.00 Seminarevaluation; Formalien

Im Anschluss: individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen erhalten einen Einblick in die Strukturen von Politik, Wirtschaft, Natur und Kultur Irlands sowie dessen Rolle in Europa und lernen die speziellen gesellschafts- und umweltpolitischen Problemstellungen der Region kennen. Im Seminar wird analysiert und bewertet, inwieweit aus den Erfahrungen der Vergangenheit durch die aktuell schwierige ökonomische und soziale Situation sich in Irland nachhaltige, regionale Ansätze mit Modellcharakter für Europa entwickeln könnten. Im Umkehrschluss wird ebenso die Frage gestellt, wie gut die Europäische Union einem kleinen Land wie Irland tut.

Besonders wichtig ist dabei stets der Vergleich mit der Situation in Deutschland und auch in anderen Ländern Europas. Wir diskutieren die Auswirkungen der nationalen gesellschaftspolitischen Veränderungen in Irland auf die Identifikation irischer Bürger mit Europa auch angesichts des bevorstehenden Brexits. Durch die Einblicke sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse zu den diskutierten Themen in Deutschland und Europa einzubringen.

Die Themen werden methodisch vielfältig aufbereitet, z.B. in Präsentationen durch die Dozentin und Vorträge externer Referenten oder durch Besuche von Organisationen/Institutionen etc. Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.